

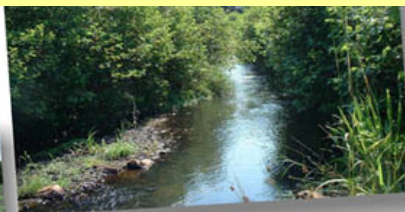
Veröffentlichungen:

- Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer
Teil B Stehende Gewässer
- Hydrographische Karte von Niedersachsen
- Broschüre Gewässerunterhaltung in Niedersachsen

Entscheidungshilfen für fachlich sinnvolle Maßnahmenfindung in Oberflächengewässer



fachlich begründete Arbeits- u. Orientierungshilfe
mit Empfehlungen u. Vorschlägen für die
Maßnahmenentwicklung in Niedersachsen



beschreibt fachlichen Handlungsrahmen
– orientiert an Maßnahmeneffizienz

Leitfaden Maßnahmenplanung
Oberflächengewässer

Teil A Fließgewässer-Hyromorphologie
Teil B Stehende Gewässer
Teil C Chemie

Stand 31.08.2007



Niedersachsen

Inhalt:

I Allgemeiner Teil

1 .Einführung.....	5
2 .Rechtsgrundlagen, Zuständigkeiten und Beteiligte.....	6
3 .Planungsinstrumente und –methoden	10
4 .Finanzierung und Fördermöglichkeiten	12
5 .WRRL-Seen in Niedersachsen	10
5.1 Übersicht	10
5.2 Kurzbeschreibungen.....	11
6 .Defizite, Ursachen und mögliche Maßnahmen	31
6.1 Grundlagen.....	31
6.2 Gruppierung der Seen	40
6.3 Gruppe 1: Flachseen	43
6.3.1 Entstehung	
6.3.2 Defizite	
6.3.3 Ursachen	
6.3.4 Maßnahmen.....	
6.3.5 Entscheidungsmatrix Flachseen	
6.4 Gruppe 2: Baggerseen	
6.4.1 Entstehung	
6.4.2 Defizite	
6.4.3 Ursachen.....	
6.4.4 Maßnahmen.....	
6.4.5 Entscheidungsmatrix Baggerseen	
7 .Auswahl geeigneter Maßnahmen	
7.1 Allgemeine Planungshinweise.....	
7.1.1 Zustandsanalyse	
7.1.2 Auswahl der Maßnahmen und Kosten-Nutzen-Anal	
7.1.3 Planung und Genehmigung der Maßnahmen	
7.1.4 Durchführung und Erfolgskontrolle der Maßnahmen	
7.2 Priorisierung von Maßnahmen	
7.3 Einbeziehung von Naturschutzaspekten	
8 .Priorisierung der Seen	
9 .Literaturhinweise.....	

II Spezieller Teil – Maßnahmenbeschreibung

Vorbemerkungen.....	78
Übersicht Maßnahmensteckbriefe.....	79
Maßnahmensteckbriefe.....	80

III Spezieller Teil – Seeberichte

Vorbemerkungen.....	175
Übersicht Seeberichte.....	176



**Empfehlung zu Auswahl,
Prioritätensetzung u.
Umsetzung von Maßnahmen
zur Entwicklung der großen
Seen in Niedersachsen**

Übersicht der 28 WRRL Seen in Niedersachsen



Die Großen Seen in Niedersachsen

Natürliche Wasserkörper

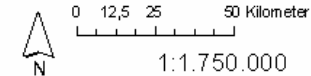
- NWB, natürlicher Flachsee des Tieflands
- NWB, natürlicher Flachsee der Mittelgebirge
- NWB, Moorsee

Erheblich veränderte Wasserkörper


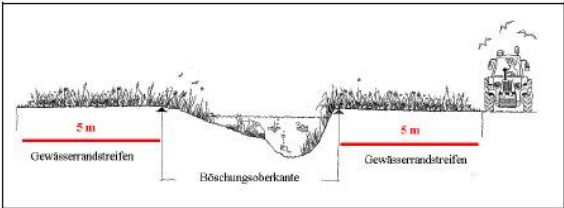
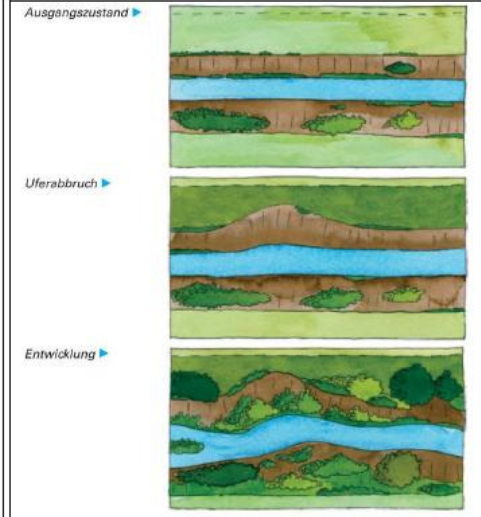
- HMWB, natürlicher Flachsee des Tieflands
- HMWB, Talsperre
- HMWB, Flachspeicher
- HMWB, Flussee

Künstliche Wasserkörper

- ◆ AWB, Baggersee
- ◆ AWB, Speicherbecken
- ◆ AWB, Flachspeicher
- ◆ AWB, Stadtsee



Maßnahmensteckbriefe:

Maßnahmengruppe 1 Landwirtschaft	Maßnahme 1.8 Anlage von Gewässerrandstreifen	Maßnahmengruppe 1 Landwirtschaft	Maßnahme 1.8 Anlage von Gewässerrandstreifen
<p>Gegebene Belastungen / Beeinträchtigungen</p>	<p>An vielen, vor allem kleineren Fließgewässern, beginnen landwirtschaftliche Nutzflächen direkt an der Böschungsoberkante des Gewässers. So können auf den Acker- oder Grünlandflächen ausgebrachte Mineral- und Wirtschaftsdünger durch Abdrift in das Gewässer gelangen oder mit Niederschlägen als Oberflächenabflüsse oder über Drainagen in das Gewässer abgeschwemmt werden. Besonders bei vegetationslosen Flächen (links im Bild) oder Ackerfrüchten mit weitem Reihenabstand wie Hackfrüchten oder Mais (rechts im Bild) kommt es zu Boden- und Nährstoffeinträgen in die Gewässer, wenn kein ausreichender Gewässerrandstreifen vorhanden ist.</p>  <p>Kleines Fließgewässer mit unmittelbar an der Böschungsoberkante beginnenden Ackerflächen [Bildquelle: ZUMBROICH, 2009]</p>	<p>Erwartete Wirkung der Maßnahme</p>	<p>Bei Einhaltung der vorgegebenen Breite kann eine hohe Wirkung erzielt werden. Besonders in erosionsgefährdeten Gebieten können die Uferstrandstreifen einen Beitrag zur Gewässerrainhaltung leisten, indem sie das von Ackerflächen abgeschwemmte Material aufhalten.</p> <p>Geringere Wirksamkeit entfalten Gewässerrandstreifen in Bereichen, in denen durch Drainagen das Drainagewasser direkt in das Gewässer eingeleitet wird, da das Drainagewasser in den meisten Fällen durch weniger als 1 bis 1,5 Meter Boden vertikal gefiltert wurde. In solchen Bereichen sind daher weitere Maßnahmen notwendig, um das Drainagewasser zu sammeln und Phosphate aus dem Drainagewasser zu eliminieren.</p>
<p>Randbedingungen / Maßnahmenvoraussetzungen</p>	<p>Vorgaben nach Niedersächsischem Wassergesetz (NWG): Gewässerrandstreifen sind nach § 38 WHG an allen Gewässern 1. und 2. Ordnung in einer Breite von 5 m vorgeschrieben. Daneben gilt an Gewässern 3. Ordnung mindestens die Pflicht, einen Sicherheitsabstand von 3 m bei der Düngerausbringung zum Gewässer einzuhalten (vgl. § 17 II Nr. § 3 Nr. 6 DüngeVO, soweit nicht z. B. durch die Gülleausbringung im Schleppschlauchverfahren gewässerschonende Düngerausbringungsformen gewählt werden sowie bei der Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln mindestens 1 m vom Gewässer einzuhalten).</p> <p>Cross-Compliance: Auch über die CrossCompliance-Verpflichtungen ist ein Randstreifen von 5m vorgeschrieben.</p>	<p>Hinweise zur Unterhaltung</p>	<p>Auf den Gewässerrandstreifen dürfen kein Dünger oder Pflanzenschutzmittel ausgebracht werden (vgl. § 95 III NWG). Werden die Gewässerrandstreifen als Agrarumweltmaßnahme gefördert dürfen sie nicht genutzt werden, Pflegeschnitte können aber (ausgenommen vom 1.4.-15.7.) durchgeführt werden.</p>
<p>Ziel und Maßnahmenbeschreibung, Hinweise zur Durchführung, begleitende Maßnahmen usw.</p>	<p>Ziel ist in erster Linie die Reduzierung des Nährstoffeintrags von angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen, aber auch die Entwicklung hin zu natürlichen Fließgewässerstrukturen. Durch den ungenutzten Gewässerrandstreifen kann das Gewässer sich im Idealfall wieder naturnäher entwickeln und es können sich natürlichere Auenstrukturen entwickeln.</p> <p>Durchführung: Die Angaben zur sinnvollen Breite von Gewässerrandstreifen liegen in der Literatur meist bei mindestens 10 m. Schmalere Gewässerrandstreifen bergen das Risiko, dass es durch verstärkte Bioturbation (Gänge von Bodentieren) in den ungenutzten Bereichen zu erhöhten Nährstoffausträgen mit dem Sickerwasser kommt. Im Idealfall sollte sich eine Standorttypische Gehölzvegetation (Erlen, Weiden) bzw. feuchte Hochstaudenfluren entwickeln können, die das Gewässer zusätzlich beschatten.</p> <p>Wichtig ist, die Breite des Gewässerrandstreifens ab Böschungsoberkante zu bestimmen!</p>  <p>Nach dem Niedersächsischen Wassergesetz vorgeschriebener Gewässerrandstreifen [Bildquelle: verändert nach UMWELTBEBÖRDE KOPENHAGEN, 2002]</p>	<p>Synergien mit Natura2000</p>	<p>Werden die Uferstrandstreifen dauerhaft angelegt und einer weitestgehend einer natürlichen Sukzession überlassen, so dass sich natürliche bzw. naturnahe Auenstrukturen (feuchte Hochstaudenfluren, Weidengebüsche, Auen-Wälder) entwickeln können, kann es zu Synergieeffekten mit Natura2000 kommen.</p>  <p>Zulassen natürlicher Entwicklung von Auenbereichen im Gewässerrandstreifen [Bildquelle: WWA, 2007]</p>
		<p>Einschätzung der Kosten</p>	<p>Förderung: Breitere Gewässerrandstreifen als gesetzlich vorgegeben können über die Richtlinie zur Fließgewässerentwicklung gefördert werden (vgl. Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen der Fließgewässerentwicklung RdErl. d. MU v. 22. 11. 2007 – 24-62631/2 – VORIS 28200 Nr. 2.2).</p> <p>Werden die Gewässerrandstreifen als Blühstreifen angelegt, besteht eine Fördermöglichkeit als Agrarumweltmaßnahme im Niedersächsischen Agrar-Umweltprogramm (Maßnahme A6) vom Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung gefördert. Die Förderung beträgt 330€ / ha jährlich, bei mindestens fünfjähriger Umwandlung von Ackerstandorten in Blühstreifen. Gefördert werden Gewässerrandstreifen in einer Breite von mindestens 3 m bis maximal 24 m.</p>

Hydrographische Karte von Niedersachsen

Aktuelle Darstellung des Gewässernetzes und der hydrographischen Einzugsgebiete

Internetadresse:

<http://www.umwelt.niedersachsen.de>

Pfad > [Home](#) > [Themen](#) > [Umweltkarten](#) > [Wasser](#) > [Gewässernetz und Küstengewässer](#)

http://www.umweltkarten.niedersachsen.de/hydro/ - Microsoft Internet Explorer bereitgestellt von NLWKN

http://www.umweltkarten.niedersachsen.de/hydro/

Google

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

Google Los geht's! Lesezeichen 12 blockiert Rechtschreibprüfung Senden an Einstellungen

http://www.umweltkarten.niedersac...

Startseite (M) Feeds (J) Drucken Seite Extras

Niedersächsisches Ministerium für Umwelt und Klimaschutz Hydrographische Karte von Niedersachsen Hilfe 9.3 (engl.) Hilfe 9.2 (dt.)

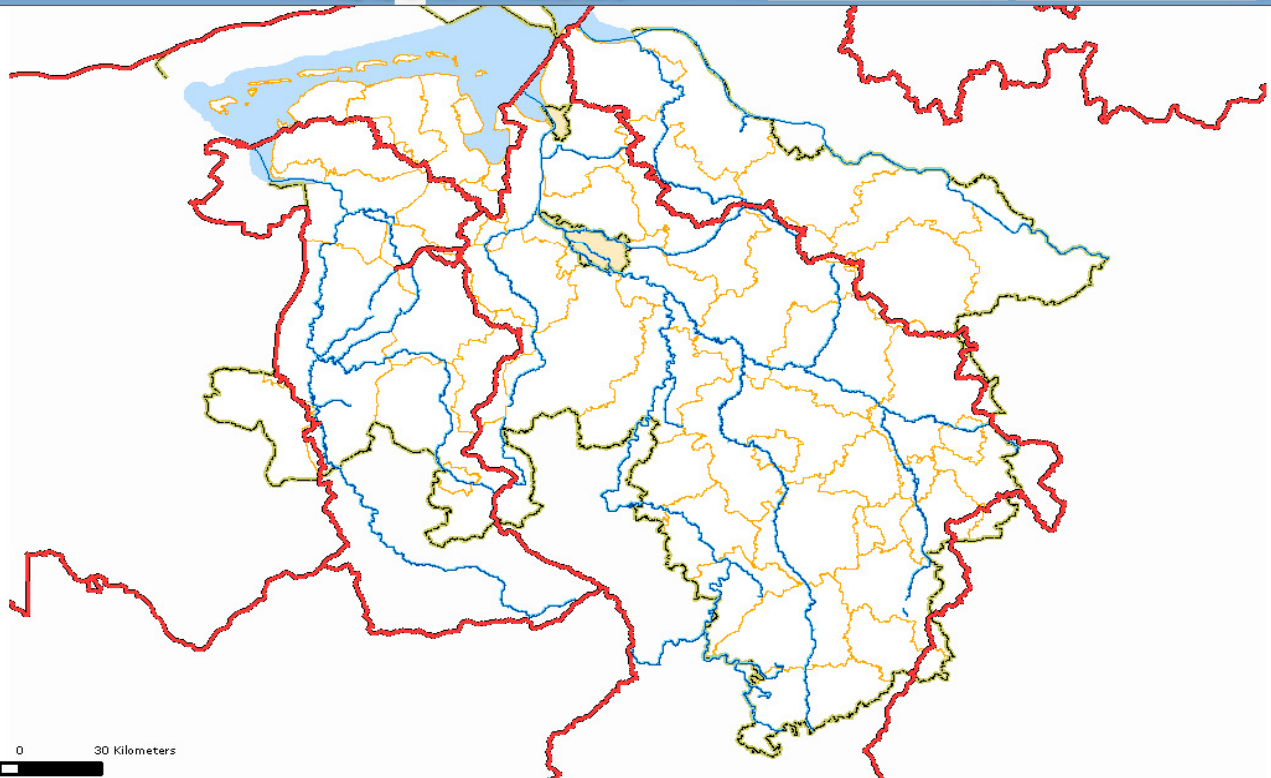
Gewässersuche nach Namen | Gewässersuche nach Gewässerkennzahl | WMS

Landkreis auswählen Gemeinde wählen 1: 1718770

Ergebnisse

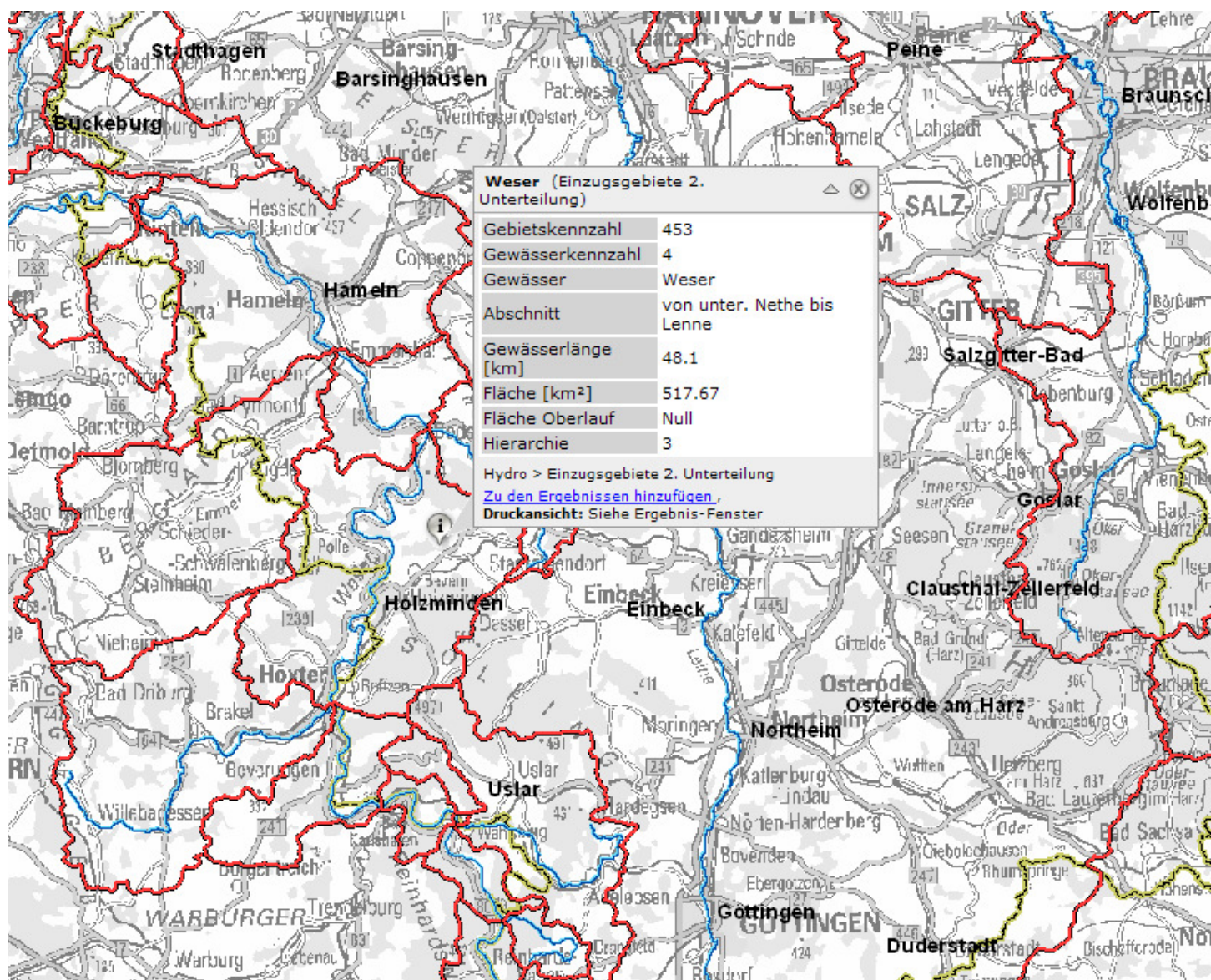
Karteninhalt

- Hydro
 - Gebietsverzeichnis
 - Basiseinzugsgebiete
 - Gewässernetz
 - Darstellung übergeordnete Ei
 - Gewässerflächen
 - Schrift: Kleine Orte
 - Schrift: Große Orte
 - Grosse Flüsse
 - Landesgrenze
 - Untere Wasserbehörden
 - DTK 1000
 - DTK 500
 - TK 100
 - DTK 50
 - DTK 25
 - AK 5 GRKO
 - DGK 5
 - Orthophotos
 - Niedersachsen



30 15 0 30 Kilometers

Internet 100%



Wasserverbandstag e.V.
Bremen | Niedersachsen | Sachsen-Anhalt



Gewässerunterhaltung in Niedersachsen

Teil A: Rechtlich-fachlicher Rahmen

Ziel:

Ansprüche und Anforderungen an die Unterhaltung als öffentlich-rechtliche Verpflichtung und die Berücksichtigung der Vorgaben der EG-WRRL im Rahmen der Unterhaltung inhaltlich abzuklären und gegenüberzustellen.